

2 Vorwort

Gemeindevorsteher Donath Oehri

4 Die Ausgangslage

Wo steht die Gemeinde in Sachen
Freizeit-Infrastrukturen?

6 Die Entwicklung –

Die historische Bannlinie «gestern»
und «heute»

14 Der Weg –

Die Meilensteine bis zum Projekt

16 Das Projekt –

Für Freizeit und Sport, für Jung und Alt,
für Familien, für Vereine, für alle...

26 Gemeindeabstimmung

Die Kosten – Gemeinde bildete frühzeitig
Finanzreserven

Die Chance für einen «Treffpunkt für alle»



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gamprin, Gemeindevorsteher Donath Oehri; Konzept/
Grafische Gestaltung: Medienbuero Oehri & Kaiser AG; Fotos/Illustrationen:
Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Planungsbüro Wegmüller, Gemeinde Gamprin;
Druck: Matt Druck AG, Mauren; Auflage: 1000 Exemplare; Juni 2008



«Ein attraktiver Treffpunkt, der allen Generationen dienen wird»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gamprin-Bendern steht vor einer grossen Chance.

Wir haben exzellente Arbeitszonen in Bendern, die bestens an den übergeordneten Verkehr angebunden sind und eine grosse Wertschöpfung für die Volkswirtschaft Liechtensteins, aber auch für unsere Gemeinde bringen. Wir sind in unserer Ortsplanung dabei, diese Arbeitszonen von den Wohnzonen zu entflechten und so einerseits für diese Arbeitszonen noch einen grösseren Mehrwert zu erreichen und andererseits alle unsere Einwohnerinnen und Einwohner in den geborgenen Hort unseres Dorfbannkreises zu holen. Wir wollen nämlich zukünftig in der Ebene südlich Benderns arbeiten und in den schönen West- und Südhanglagen von Gamprin und Bendern abseits vom Verkehr wohnen. Zu den schönen Wohn-

lagen gehört eine gute Bildungs- und Betreuungseinrichtung. Dies ist durch den weisen Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Februar dieses Jahres auf bestem Weg; im zentralen Schulareal in Gamprin werden wir bald die Primarschule, den Kindergarten und die Kindertagesstätte vereint haben; dies wird einzigartig in Liechtenstein sein.

Zum Wohnen gehört die Freizeit

Zum Wohnen und Leben gehört heute einfach auch die Freizeit sowie diesbezügliche attraktive Möglichkeiten und Angebote. In diesem Bereich sind wir spärlich ausgestattet. Mit der Realisierung der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt in der herrlichen, leicht gegen Westen abfallenden terrassierten



Hochebene, sozusagen im Nahbereich und in der geografischen Mitte von Gamprin und Bendern, kann dieses Manko behoben werden.

Wasser ist ein anziehendes und sympathisches Element

Es soll eine Anlage entstehen, die nicht mit anderen Gemeinden konkurriert, sondern eine andere, sehr schöne Nische abdeckt. Ein Element soll dabei Wasser sein. Wasser ist in jeder Jahreszeit ein sehr sympathisches und anziehendes Element. Wir bezeichnen uns jetzt schon gerne als Wassergemeinde, da wir viele Bezugspunkte zu Wasser haben: Rhein, Kanal, Esche, Scheidgraben, weitere Gräben und Bäche, Gampriner Seelein, Standort der Unterländer Wasserversorgung und

der ARA, Wellenband im Wappen und im Logo.

Attraktivität für Familien, für Vereine, für die zukünftigen Generationen

Mit dieser Freizeitanlage wird unsere Gemeinde ein zukunftsgerichtetes Gesicht erhalten, auf das wir nach der Fertigstellung sicher alle stolz sein können.

Unsere Gemeinde wird mit der Realisierung dieses vorläufig letzten Bausteines für Familien sehr attraktiv sein. Wir werden eine aufstrebende Gemeinde mit einer jungen und gut durchmischten Bevölkerung bleiben und einen Treffpunkt erhalten, der allen Generationen dienen wird; ein Ort, wo die Vereine, Gruppen, Familien und Einzelpersonen

ausgezeichnete Möglichkeiten erhalten. Unsere Dorfgemeinschaft wird davon in hohem Masse profitieren.

Zukunftsweisender Entscheid für Gamprin-Bendern

Die Finanzplanung zeigt, dass die Anlage trotz Einrechnung des tiefstmöglichen Steuerfusses von 150% in der laufenden Finanzplanperiode gut finanzierbar ist.

Ich erhoffe mir und bin sicher, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Gamprin-Bendern wie schon viele Male in der Vergangenheit wiederum einen zukunftsweisenden Entscheid fällen werden.

Im Namen des Gemeinderates bitte ich deshalb alle, an der Abstimmung teil-

zunehmen und mit einem Ja mitzuhelfen, dass unsere Gemeinde einen weiteren ganz grossen Schritt nach vorne macht.

Herzlichen Dank dafür.



Donath Oehri,
Gemeindevorsteher

Wo steht die Gemeinde in Sachen Freizeit-Infrastrukturen?

Der Blick auf die Einwohnerstatistik zeigt seit Jahren denselben Trend: das Liechtensteiner Unterland wächst einwohnermässig proportional stärker als das Oberland, wobei Gamprin-Bendern im Unterland in der Wachstumssteigerung vorne positioniert ist. Die herrlichen Wohnlagen, die starke Zunahme an Arbeitsplätzen, das bürgernahe Ambiente sowie die familienfreundliche Ausgestaltung diverser Gemeinde-Infrastrukturen prägen das positive Erscheinungsbild der Gemeinde Gamprin-Bendern.

Permanente Auseinandersetzung mit der Zukunftsplanung

Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat sich von dieser rasanten Entwicklung sowie dem schnellen Wachstum nicht überraschen lassen und sich auf der Ebene der Gemeindebehörde, den Kommissionen und Fachgruppen permanent und intensiv mit Zukunftsfragen im Bereich der Ortsplanung, diverser Infrastrukturen, des Bürgerservices

sowie insbesondere auch bei den Bildungseinrichtungen auseinandergesetzt. Auf der Basis dieser vorausschauenden Planungsarbeit hat die Gemeinde in den zentralen Bereichen «Wohnen – Bildung – Arbeiten – Freizeit» sukzessive am Gesamtkonzept gearbeitet. Die daraus resultierenden Projekte, wie Infrastrukturen für die Einwohnerschaft, Vereine, Institutionen usw. wurden in einen Zeitplan eingeordnet und schrittweise angegangen.

Projekte, die den Menschen von Gamprin-Bendern dienen

Auf der Grundlage des sehr verantwortungsvollen Umgangs mit dem Finanzhaushalt streckte sich die Gemeindebehörde stets nach der Decke und verwirklichte keine Mammutprojekte, sondern Infrastrukturen, die einer modernen Gemeinde gerecht werden. Sei dies nun die Gemeindeverwaltung, das Vereinshaus, das jüngste Projekt «Primarschule/Kindergarten» oder die zahl-

reichen Tiefbauprojekte mit Augenmerk auf verkehrssichere Wege für Kinder, Schüler und allgemein für die Fussgänger und Radfahrer.

«Nach der Decke strecken» heisst auch, dass die Gemeinde für weitere Projekte, die der Jugend, den älteren Menschen, den Familien, den Vereinen sowie den Einwohnerinnen und Einwohnern allgemein dienen, die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen kann.

Enormes Defizit bei Freizeitanlagen

Im Bereich der Freizeitinfrastrukturen weist die Gemeinde Gamprin-Bendern ein enormes Defizit auf. Man wollte auch nichts überstürzen und Geld für Alibi-Übungen ausgeben. Das erklärte Ziel der Gemeindebehörde war es, ein Projekt in Angriff zu nehmen, aus dem sich für die Einwohnerschaft sowie die künftigen Generationen längerfristig ein nachweisbarer Mehrwert generieren lässt.



Konkret gibt es in Gamprin-Bendern im Freizeitbereich lediglich

- je einen Kinderspielplatz beim Kindergarten sowie bei der Primarschule
- einen bescheidenen Vitaparcours in der Kratzera
- sowie einen kleinen Naturfussballplatz an der Haldenstrasse in Bendern, welcher sich auf einer Privatliegenschaft befindet. Da diese Parzelle in einer Wohnzone liegt, ist sie jederzeit überbaubar und steht dann der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung. Zudem sind bei dieser Wiese keinerlei sanitäre Vorrichtungen vorhanden.

Nachdem in den 1980er- und 1990er-Jahren andere Infrastruktur-Agenden prioritär anstanden, beschäftigte sich die Gemeinde mit der Thematik «Sport- und Freizeitanlagen» ab dem Jahre 1999.



Der Vitaparcours in der Kratzera verkörpert einen bescheidenen Rundgang.

^ Die einzige Spielwiese befindet sich an der Haldenstrasse auf einem Privatgrundstück.

< Gebiet «Aeule»: längerfristig für hochwertige Dienstleistungsbetriebe, sodass der heutige «Festplatz» wegfällt.



Die historische Bannlinie «gestern» und «heute»

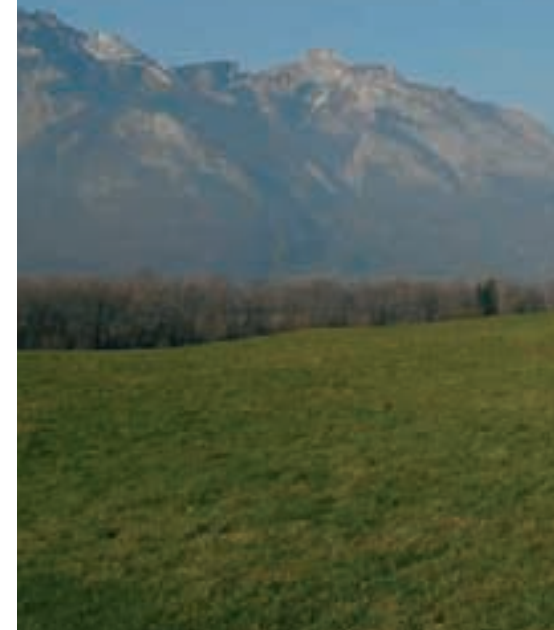
Vor rund neun Jahren leitete die Gemeinde unter engem Einbezug der Bevölkerung eine Bedürfnisabklärung ein, welche sich grundsätzlich mit dem Themenbereich einer künftigen «Freizeit- und Sportanlage» befasste.

Treffpunkt für die Menschen von Gamprin-Bendern

Der Wunsch bzw. das Bedürfnis nach einem zentralen Ort der Begegnung, einem polysportiven Freizeitpark, des «Sich Treffens»... war in hohem Masse vorhanden – und zwar in allen Alters-

gruppen, ob Jugendliche, Senioren, Familien, Vereine oder anderweitige Interessensgruppen. Die Einwohnerinnen und Einwohner dachten dabei nicht in der Kategorie eines Sportparks wie in Eschen-Mauren oder einer Sportanlage wie das «Widum» in Ruggell, sondern sie favorisierten eine vielseitige, polysportive Anlage mit dem Charakter eines breit gefächerten Freizeitgestaltungs-Angebots für Familien, Vereine – kurz: für alle. Das artikulierte Ziel war «ein Treffpunkt für die Menschen von Gamprin-Bendern».

Zukünftiges Areal
der Anlage in traum-
hafter Lage





Martin Negele,
Gamprin

«Zentrumsnaher Ort für alle Altersschichten»

In einer Zeit fast unbeschränkter Mobilität gibt es selbst in einer kleinen Gemeinde immer weniger Kontakte unter der Dorfbewölkerung. Begegnete man sich früher noch bei vielen Gelegenheiten auf der Strasse oder im Dorfladen, flitzt man heute meistens im Auto aneinander vorbei. Diese Entwicklung bedeutet eine gewisse Verarmung des Zusammenlebens.

Um so wichtiger scheint es mir, dass man einen zentrumsnahen Ort der Begegnung für alle Altersschichten schafft.

Es wäre wohl eine Bereicherung für die ganze Dorfbewölkerung, wenn wir uns schon bald einmal zu allen möglichen Aktivitäten in der Freizeitanlage Grossabünt treffen könnten.

Martin Negele,
ein aktiver Senior aus Gamprin

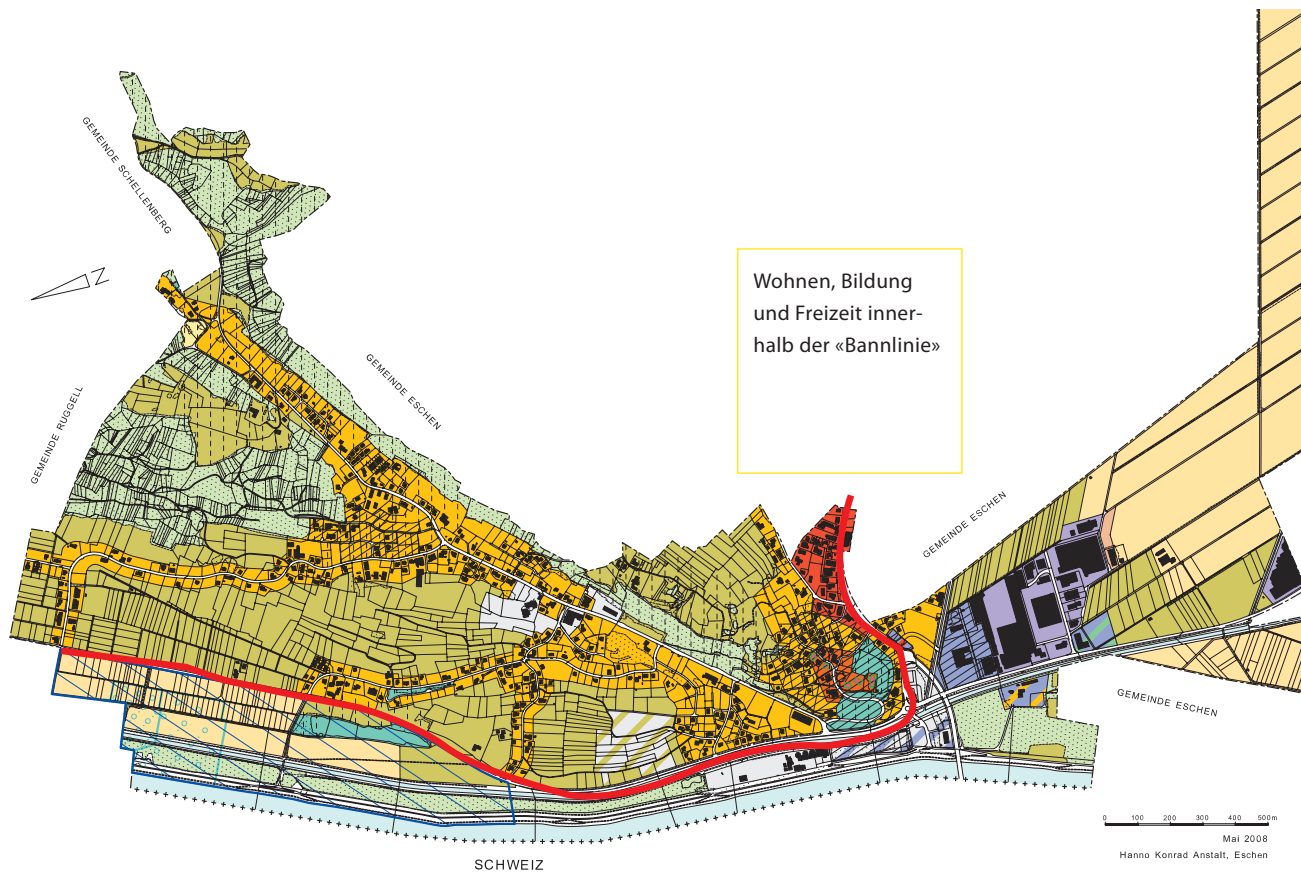


In der «Mitte» – für die Gampriner und für die Bendner

Die Frage nach einem geeigneten Standort für eine Freizeitanlage und in welcher Ausgestaltung sie umgesetzt werden könnte, war vorerst keine einfache. In den Workshops mit der Bevölkerung kristallisierten sich jedoch Kriterien heraus, die bei der weiteren Bearbeitung der Standortsuche klar und somit wegweisend waren. Folgende Punkte waren aus ihrer Optik zu erfüllen:

- in der «Mitte» von Gamprin-Bendern
- möglichst eben zugängliches, aber leicht ansteigendes Gelände
- in der Nähe des Siedlungsgebietes (Kontrolle) und doch etwas abseits gelegen (keine Störfaktoren)
- die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte gewährleistet sein
- Anschluss an ein gesichertes Rad- und Fusswegnetz
- verkehrstechnisch gut erschlossen, dies ohne Mehrverkehr für die Siedlungsgebiete.





Caroline und
Manuela Kind,
Bendern

«**Hoffnung, dass die Idee der Freizeitanlage realisiert wird**»

Als wir beim ersten Themen-Abend waren, erhofften wir natürlich, dass auch ein Beachvolleyballplatz zum Angebot zählt und es einen schönen Rundweg gibt, der auch zum Joggen einlädt. Als die Idee aufkam, dass es auch Feuerstellen und einen Pavillon in der Freizeitanlage geben könnte, waren wir beide hell begeistert. Nach langem Erhoffen, dass die Idee einer Freizeitanlage in Gamprin-Bendern zu bauen endlich in die Realität umgesetzt wird, liess uns strahlen. Denn wer sportlich aktiv sein will, kann sich auf dem Beachvolleyballplatz ein Match liefern. Wir werden dort natürlich die meiste Zeit verbringen. Die Fussballfans werden sich auf dem Hartplatz duellieren können. Aber nicht nur für sportlich Aktive wird dies eine tolle Freizeitanlage sein, der Hartplatz dient auch dazu, Feste zu veranstalten. Durch die vielen Bäume und Sträucher wird die Anlage ein gemütliches Erscheinungsbild zeigen. Auch der Badesee wird für Entspannung sorgen. Wir hoffen, dass der See wirklich genutzt und gepflegt wird!

Manuela und Caroline Kind,
zwei aufgestellte junge Frauen



Der Schlüssel der Ortsplanung – die historisch gewachsene «Bannlinie»

Ortsplanerische Fragen sind langfristig ausgelegt und für die Entwicklung einer Gemeinde wohl der zentrale Kern von weit reichender Bedeutung – insbesondere für die künftigen Generationen. Die Ausgangslage war für die Gemeinde ohnehin nicht leicht, da Gamprin-Bendern den Charakter eines

Strassendorfes mit einer historisch weit verzweigten Siedlungsstruktur aufweist. Für den Gemeinderat stellte sich die Frage: «Wo soll in Gamprin-Bendern langfristig das Wohnen, die Bildung, das Arbeiten, die Freizeit stattfinden?»

Das Wohnen

Der Schlüssel der Planungszielsetzung bildete dabei die historisch bedingte «Bannlinie», die zu früheren Zeiten eine

natürliche Trennlinie zur Ebene, zu den Sumpfgebieten und zum Rhein bildete. Die Funktion dieser Linie haben in den letzten Jahrzehnten die stark frequentierten Strassen von Ruggell Richtung Bendern sowie die Schwibboga- und Eschnerstrasse Richtung Eschen übernommen. Die Wohnzonen der Gemeinde Gamprin-Bendern befinden sich fast ausschliesslich hang- und bergwärts dieser Bannlinie – mit einer Ausnahme, im Gebiet «Aeule» in Bendern.

Die Bildung

Mit dem Neubau der Primarschule und des Kindergartens kommt die Gemeinde Gamprin-Bendern nach intensiver Vorbereitungszeit sowie der erfolgreichen Gemeindeabstimmung im Februar 2008 einem lang gehegten Wunsch nach. Der Bildungsbereich ist mit zusätzlichen Infrastrukturen für die Kindertagesstätte modern ausgerichtet. Das Entwicklungspotenzial der sich ändernden Unterrichtsformen, des familienpolitischen Wandels wie auch der steigenden Schülerzahlen kann somit vollumfänglich aufgefangen werden.

Das Arbeiten

Die Arbeitszonen haben sich ausserhalb der Bannlinie entwickelt und sind dort abseits der Wohnzone richtig und verkehrstechnisch ideal positioniert. Da sich mit dem Gebiet «Aeule» auf untypische Weise ausserhalb der Bannlinie ein Wohnquartier ansiedelte, das in den letzten Jahren jedoch keine weitere Entwicklung erfuhr, war der Gemeinderat bestrebt, diese Flächen und Liegenschaften zu tauschen bzw. auszulösen. Dieses Gebiet soll dereinst vollständig im Gemeindeeigentum liegend ganz andere und optimale Verkehrsabwicklungen aus den Bendner Arbeitszonen direkt auf die Rheinbrücke ermöglichen und selbstverständlich eine ausge-

Der Neubau der Primarschule und des Kindergartens wurde gestartet.



Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszonen



zeichnete Arbeitszone für hochwertige Dienstleistungsbetriebe werden. Mit dieser ortsplanerischen Entwicklung

fällt der bis dato benutzte Festplatz für diverse Veranstaltungen mittelfristig weg.

Die Freizeit

Dem Gemeinderat, den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den fachlichen Beratungsstellen war klar, dass der Raum der Freizeitgestaltung ebenfalls innerhalb der Bannlinie beheimatet sein muss. Die Standortfrage bezüglich der angestrebten «Freizeit- und Sportanlage» bekam somit ein Gesicht: Die Gampriner und Bendner müssen sich mit dem zukünftigen Treffpunkt voll auf identifizieren können. Es musste ein Ort sein, bei dem die Bendner sagen – «dieses Gebiet gehört zu uns in Bendern» – und auch die Gampriner müssen überzeugt sein – «dieser Teil gehört zu uns in Gamprin».

Die Grossabünt – der ideale Standort

Nach einem sehr eingehenden Evaluationsprozess mit vielen Beteiligten schien die Quadratur des Kreises gefunden worden zu sein. All die vorgegebenen Kriterien mündeten schliesslich an einem Ort – in der Grossabünt. Sie liegt an der Ruggeller Strasse, am leicht nach oben sich entwickelnden Terrassengelände, ist hoheitlich in Gamprin, wird aber gefühlsmässig eher Bendern zugeordnet. Der Standort Grossabünt liegt somit sozusagen in der demokratischen und geografischen Mitte von Gamprin und Bendern.



«Grossabünt»:
Mit diesem Standort
können sich die
Gampriner und die
Bendner vollauf
identifizieren.



Helmut Bühler,
Gamprin

«Eine Vielfalt von Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt sowie für Vereine»

Mit der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt konnte ich mich von Anfang an auseinandersetzen und durfte ich den Entwicklungsprozess des Projektes mitbegleiten. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin und Bendern haben an zwei Workshops ihre Vorstellungen einbringen können. Die Ergebnisse sind in die Entwicklung dieser Anlage eingeflossen. Zur Abstimmung liegt nun ein ausgereiftes sowie ausgewogenes Freizeit- und Sportanlagen-Projekt vor, welches für Gamprin-Bendern einzigartig ist, aber auch überregional seinesgleichen sucht. Es wird eine Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten für alle Altersschichten geben. Ein sozialer Begegnungsort, ein Treffpunkt wird entstehen. Die natürliche Einfügung der Anlage in die Landschaft mit entsprechender Bepflanzung und Gestaltung, die Anbindung an die Fuss- und Radwege in alle Richtungen, die Parkplatzmöglichkeit und der behindertengerechte Ausbau verleihen dem Projekt eine sehr hohe Qualität.

Helmut Bühler,
Gemeindebauführer





Natürliche Einbettung in das Landschaftsbild



Dominik Meier,
Gamprin

«Ich hoffe, die Abstimmung wird positiv ausgehen»

Ich freue mich, dass in Gamprin-Bendern eine Freizeitanlage gebaut wird. Wie ich erfahren habe, wird es einen Badensee geben. Ein Kleinspielfeld, Beachvolleyballfeld sowie weitere Möglichkeiten werden verwirklicht. Was mich besonders freut, ist, dass es einen Badensee geben wird. Ich hoffe, die Abstimmung wird positiv ausgehen!

Dominik Meier,
sportbegeisterter Jugendlicher



Die Meilensteine bis zum Projekt

Das Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin-Bendern, in ihren Gemarkungen über einen Treffpunkt, über eine Freizeit- und Sportanlage zu verfügen, dokumentierte sich ein weiteres Mal sehr deutlich in der Phase der Bodenarrondierung.

Deutliche Zustimmung im Jahre 2000

Anlässlich der Gemeindeabstimmung am 27./29. Oktober 2000 sprachen sich die Bürgerinnen und Bürger mit einem

deutlichen Mehr von annähernd 70 Prozent für den Bodenkauf aus. Dies war ein überzeugender Vertrauensbeweis der Bevölkerung sowie der erste wichtige Meilenstein auf dem Weg zu einer künftigen Freizeit- und Sportanlage für die Einwohner von Gamprin und Bendern. Nachfolgend konnte die Gemeindebehörde die über 50 Bodenkaufverhandlungen erfolgreich abschliessen, sodass die Gemeinde heute in der Grossabünt über eine Fläche von rund 44'000 Quadratmetern verfügt.

Ausarbeitung des Richt- und Masterplans

Die Stabsstelle für Landesplanung und die zuständigen Amtsstellen sahen im Vorgehen der Gemeindebehörde Gamprin eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte sowie für die Einwohnerschaft der Gemeinde Gamprin-Bendern nachhaltige Ortsplanungs-Zielsetzung und sie unterstützten die Zonierungsumwidmung von der Zone «übriges Gemeindegebiet» in eine «öffentliche Zone für Freizeit und Sport». Die Projektgruppe mit Vorsteher Donath Oehri (Vorsitz), Vizevorsteher Peter Oehri, dem Sportkommissions-Vorsitzenden Alois Blank und Gemeindebau-führer Helmut Bühler schritt in der Folge in Begleitung der fachlichen Beratung durch das Architektur- und Raumpla-nungsbüro Frick Architekten AG, Florin Frick, Schaan an die Erarbeitung eines Richtplanes. Auf dieser Basis wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, welcher das Planungsbüro Daniel Wegmüller, Klosters, mit einer überzeugenden Pro-jektidee für sich entscheiden konnte. An der Sitzung vom 7. November 2007 gab der Gemeinderat dem Masterplan/ Richtplan, wie er im Folgenden präsen-tiert wird, inklusive dem Kostenrahmen seine Zustimmung.



Projektgruppe

- Donath Oehri, Vorsteher (Vorsitz)
- Peter Oehri, Vizevorsteher
- Alois Blank, Sportkommissions-Vorsitzender
- Helmut Bühler, Gemeindebau-führer
- Florin Frick, Frick Architekten AG, Schaan



Elisabeth
Büchel-Hagen,
Gamprin

«Aufwertung des Dorfes Gamprin-Bendern»

Das Projekt der Freizeit- und Sportanlage entstand aus einem langjährigen Bedürfnis der Bevölkerung. Mittels Workshops im Jahr 2000 und 2005 kristallisierten sich die Wünsche interessierter Teilnehmer heraus und Anregungen wurden aufgenommen. Viele dieser Ideen sind im Projekt zu finden. Sehr positiv finde ich die vielfältige Nutzung. So bietet sich die Möglichkeit von sportlicher Betätigung und der Spielplatz lädt Familien mit Kindern ein. Gleichfalls entsteht auch ein Raum der Begegnung für alle Altersgruppen, ein attraktiver Treffpunkt zum Verweilen. Insbesondere der Natursee gibt der Anlage einen ganz speziellen Charakter. Ich sehe in der Realisierung dieser attraktiven Freizeit- und Sportanlage eine Aufwertung des Dorfes Gamprin-Bendern.

Elisabeth Büchel-Hagen,
Lehrerin, Mutter, Workshopbeteiligte



Für Freizeit und Sport, für Jung und Alt, für Familien, für die Vereine, **für alle...**

Es ist ein Projekt, das heute und insbesondere in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Freiräume, Orte der Begegnung, Plattformen für Treffpunkte und kommunikatives Zusammensein sind für ein Gemeinwesen zentral. Somit kann sich die Gemeinschaft in der heute überaus hektischen Zeit entsprechend gut entwickeln. Es ist wichtig, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrer Gemeinde identifizieren können, denn das Zusammengehörigkeitsgefühl ausserhalb der Familie ist für alle sehr wertvoll.

Kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Mehrwert

Die Gemeinde Gamprin-Bendern steht vor der einmaligen Chance, beste und

nachhaltige Voraussetzungen schaffen zu können. Generationenübergreifende und insbesondere familienfreundliche Freizeitangebote bedeuten für die Gemeinde somit einen kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Mehrwert. Die Gemeinde kann dadurch ihrerseits ein positives Image aufbauen sowie die Dorfgemeinschaft stärken.

Freizeit- und Sportanlage als Treffpunkt für Jung und Alt

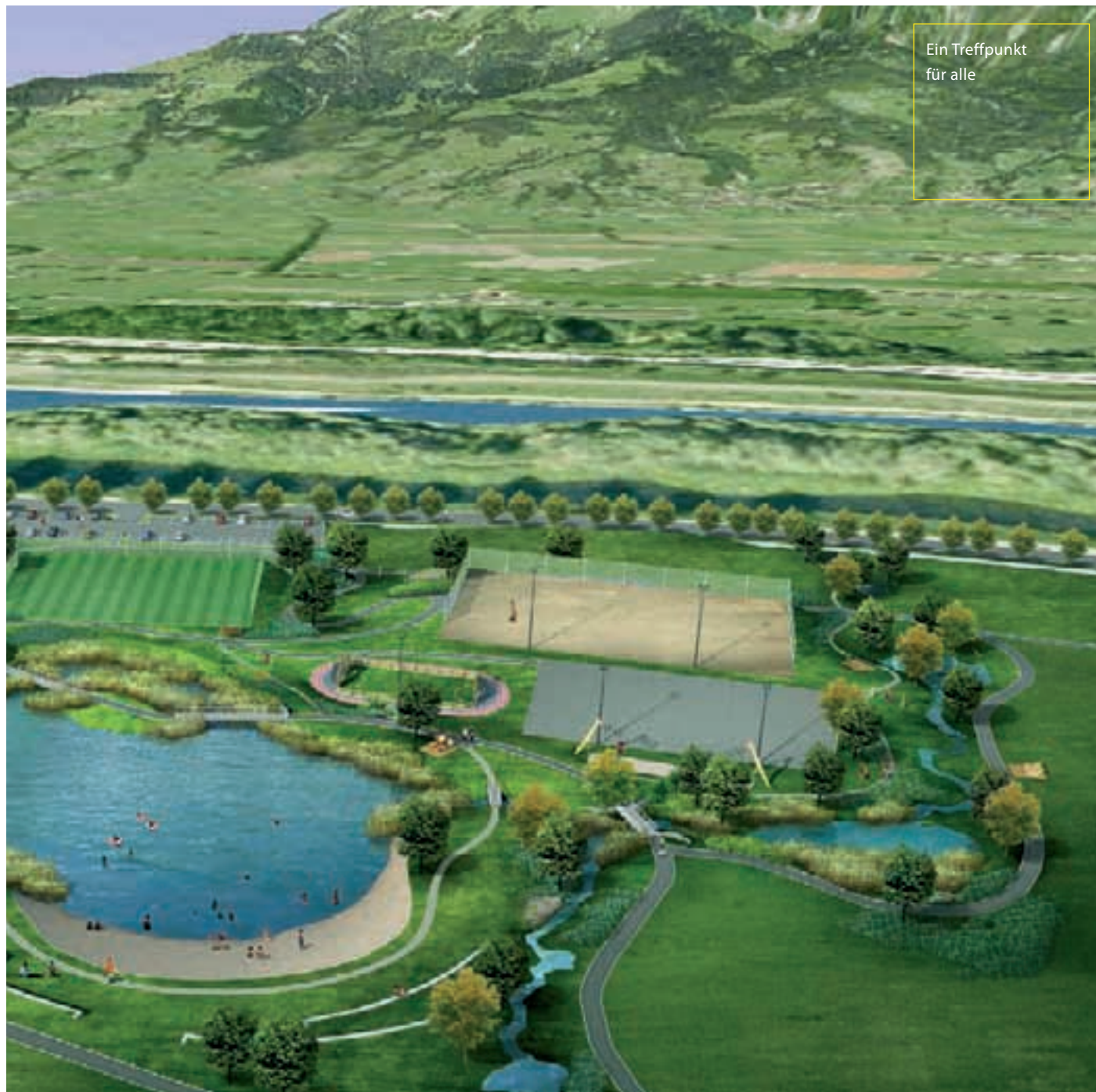
Es ist das Ziel der Gemeinde, in der «Mitte» von Gamprin und Bendern einen Treffpunkt zu realisieren, der Begegnung von Jung und Alt ermöglicht. Es soll ein Ort sein, wo Sport betrieben werden kann, wo man spielt, wo man sich verweilt, wo man spaziert, wo man

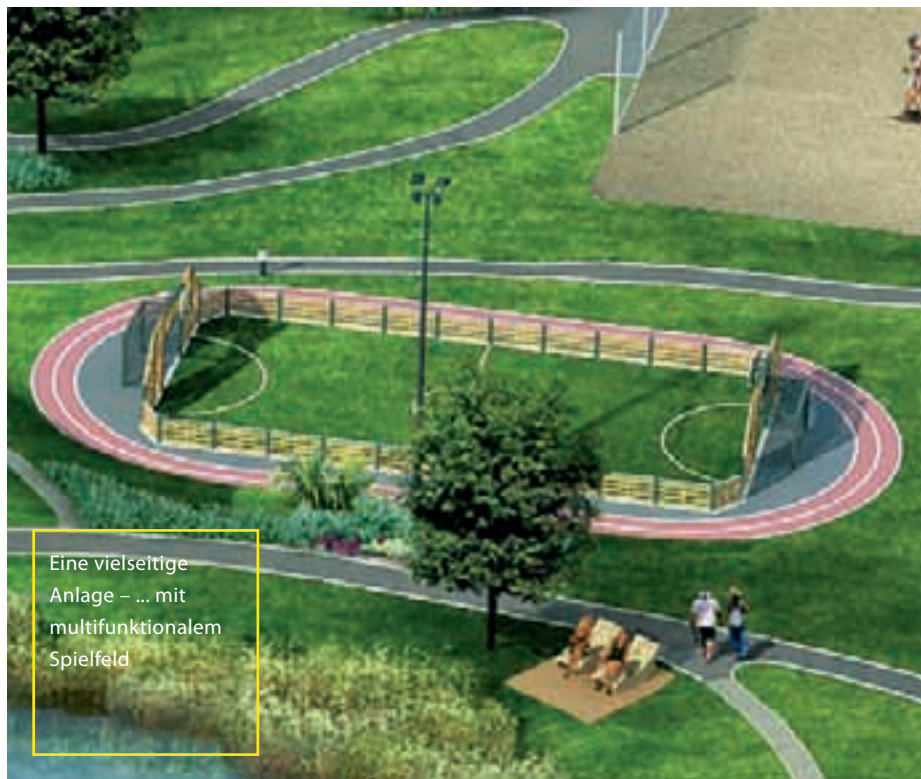
badet, wo man sich einfach wohl fühlt. Für Vereine und weitere Institutionen eröffnen sich Möglichkeiten, Feste und Veranstaltungen diverser Art durchzuführen, dies im Freien und zugleich mit wetterunabhängiger Variante einer offenen Zeltüberspannung. Der Platz mit dem Infrastrukturgebäude, die Spieloasen, die Wege und Sitzgelegenheiten, die Wasseranlage, die Bepflanzungen und allgemein die naturnahen Bereiche sind dazu prädestiniert.

Optimale Infrastruktur für Vereine, für Zeltfeste, für Private

Mit der stationären und festen Installation von Basisinfrastrukturen können im Frühjahr, Sommer und in den Herbst-

monaten optimale Voraussetzungen für grosse und kleinere kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen usw. geschaffen werden. Eine multifunktionale Ausrichtung weist der Allwetterplatz (Hartplatz) aus, der mit seiner Ausgestaltung ideale Verhältnisse für grosse Zeltveranstaltungen wie Verbandsmusikfeste, Verbandsfeuerwehrfeste, Bundessängerfeste usw. bietet. Da der bisher genutzte Festplatz im Gebiet Aeule in Bendorf aufgrund der strategischen Weiterentwicklung der Gemeinde mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen wird, ist die Standortfrage betreffend eines künftigen Festplatzes ohnehin zu klären und neu einzurichten.





Eine vielseitige Anlage – ... mit multifunktionalem Spielfeld



... mit Hartplatz

Gesundheitliche Ertüchtigung und Freizeitsport

Ziel der Gemeinde Gamprin-Bendern ist die Realisierung eines Parks, der bewusst auf den Freizeitsport, die gesundheitliche Ertüchtigung und den Hobbysport ausgerichtet ist. Ideale Voraussetzungen dazu bilden auf der geplanten Anlage der vielseitige Sportspielplatz, die Sand- und Rasenplätze, die Beachsportanlage sowie der idyllische und in Liechtenstein einzigartige Badesee.

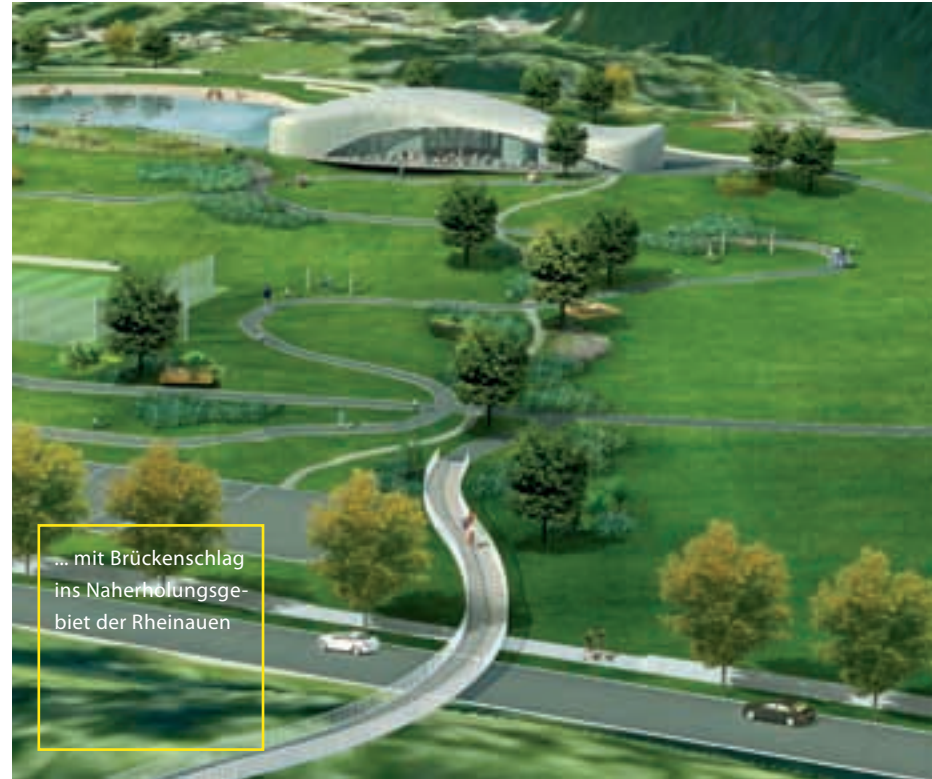
Naturnaher Badesee - ökologisch vielfältiger Lebensraum

Einen besonderen Reiz wird der naturnahe Badesee ausstrahlen. Die Wasseranlage liegt am sonnigen Westhang. In den warmen Monaten kann die Sonnenenergie ideal genutzt und für den Betrieb der Anlage verwendet werden, sodass dadurch eine ausgeglichene Energiebilanz entsteht. Die für das Pumpen des Wassers nötige Energie kann

somit auf dem Platz selbst generiert werden.

Optimale Anbindung mit vernetzten Fuss- und Fahrradwegen

Von Gamprin und Bendern her ist die Freizeit- und Sportanlage mittels Fuss- und Fahrradwegen optimal erschlossen. Die Bushaltestellen liegen in nächster Nähe der Anlage. Der motorisierte Verkehr soll nur direkt von der Ruggeller



Strasse her erfolgen. In den angrenzenden Wohngebieten wird die Ruhe und Wohnqualität somit in hohem Masse aufrechterhalten, was der Gemeindebehörde ein grosses Anliegen ist.

Brückenschlag ins Naherholungsgebiet der Rheinauen

Es ist geplant, eine Verbindung von der Freizeit- und Sportanlage über die Ruggeller Strasse und über den Kanal in das angrenzende Naherholungsgebiet des

Rheins und der Rheinauen zu verwirklichen. Der Sicherung der Lebensqualität würde damit den Menschen von Gamprin-Bendern ein grosser Dienst erwiesen, denn mittels eines «Brückenschlags» werden sich weitere Varianten der Freizeitgestaltung eröffnen.



... mit Rasenspielfeld
und Parkplätzen an
der Ruggeller Strasse

^ ... mit naturnaher
Gestaltung und
idyllischem Wegnetz

< ... mit Badesee für
Junge, für Familien,
für alle



Badeplausch im eigenen Dorf, eine besondere Attraktion für die Familien, Jugendlichen, Senioren, für alle...



Rosmarie
Beck-Schläppi,
Gamprin

«Ein Werk, das viel Freude bereiten wird»

Ich freue mich sehr auf diese Anlage – eine echte Lebensqualitätssteigerung für die Einwohnerinnen und Einwohner!

Toll von Seiten der Gemeinde, dass auch für den Bau und den Unterhalt solcher Projekte Energie und Geld aufgewendet wird.

Persönlich hoffe ich stark, dass im Betreibungs-konzept der Anlage nebst Sport auch andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, z.B. kreative Aktivitäten, vorgesehen sind. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Werk

von allen Leuten sinn-, rücksichts- und respektvoll genutzt wird und möglichst viel Freude bereiten wird.

Rosmarie Beck-Schläppi,
Mutter und Hausfrau,
Gemeindeschulrätin





Florin Frick,
Schaan

Grossabünt – ein «Dorfplatz»

Die Arbeitszeit ist heute kürzer als früher, der Arbeitsdruck und die Hektik hingegen grösser denn je; demgemäss auch das Bedürfnis nach Ausgleich und Erholung. Während die einen sich hierzu in ihre vier Wände oder in einen stillen Wald zurückziehen, möchten die anderen unter Menschen sein. In der Gemeinde Gamprin-Bendern kennen und grüssen sich noch sehr viele der Einwohner. Traf man und frau sich früher auf der Strasse, vor der Kirche oder am Gartenzaun gelehnt, winkt man sich heute aus dem Auto zu oder trifft sich allenfalls an organisierten Veranstaltungen.

Die Grossabünt kann zu einem «Dorf-

platz» werden, auf dem alle Generationen verkehren; die sportlichen wie die Festbankhocker. Es kann dort Fussball gespielt und gefaulenzt werden. In der Grossabünt kann eine Freizeitanlage in einer Parklandschaft für jeden Tag und jede Jahreszeit entstehen, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, und der dazu beiträgt, dass sich die Einwohner von Gamprin und Bendern auch in Zukunft, wenn sie noch zahlreicher geworden sind, sich immer noch kennen und grüssen.

Florin Frick,
Architekt und Raumplaner

Harmonische
Einbettung in das
Landschaftsbild





Daniel Wegmüller,
Klosters

Ein wegweisender **Meilenstein**

Das vorliegende Konzept für die Errichtung einer naturnah gestalteten Freizeit- und Sportanlage im Gebiet Grossa bündet entspricht dem aktuellen Zeitgeist. Für den zukünftigen Benutzer wird der Erlebnis- und Spassfaktor bei Spiel und Sport im Vordergrund stehen.

Mittels einer sanften Terrassierung wird das in westlicher Richtung abfallende Gelände so gestaltet, dass die für die verschiedenen Freizeit- und Sportangebote benötigten Flächen angelegt werden können. Durch die konsequente Weiterentwicklung der vorhandenen übergeordneten, sowie der kleinräumigen Vegetationsstrukturen kann die Gesamtanlage harmonisch ins bestehende Landschaftsbild integriert werden.

Das gesamte Gelände ist verkehrsfrei gestaltet und über das bestehende Rad- und Fusswegnetz gut an das Siedlungsgebiet angebunden. Die Hauptwege innerhalb des Arealen werden so ausge-

führt, dass die wichtigen Anlageteile auch für Gehbehinderte gut zugänglich sind.

Das eigentliche Herzstück in der das ganze Jahr zugänglichen Anlage wird zweifelsohne die naturnah gestaltete Wasserfläche bilden. Diese als Badeseekonzipierte Wasserfläche soll zum Verweilen, Planschen, Baden usw. animieren.

Nicht weniger wichtig werden die angrenzenden Infrastruktur- und Ergänzungsanlagen sein. So entsteht ein für die Bedürfnisse von Jung und Alt breit gefächertes Gesamtangebot.

Mit der Realisierung dieses tollen Projektes kann die Gemeinde Gamprin-Bendern auf sympathische Weise einen neuen und wegweisenden Meilenstein setzen.

Daniel Wegmüller,
Landschaftsarchitekt und Umwelttechniker



Der Steckbrief der «Freizeit- und Sportanlage Grossabünt»

1999

Bedürfnisabklärung mit engem Einbezug der Bevölkerung (Workshops)
Interne Bodenkaufverhandlungen

27. September 2000

Öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung

27./29. Oktober 2000

Abstimmung über Bodenkauf von rund 10'000 Klaftern (später zusätzlich 2000 Kl.)
Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger mit ca. **70 % JA**

31. Oktober 2000

Zonierungsbeschluss von «übrigem Gemeindegebiet» in «öffentliche Freizeit- und Sportzone»

Oktober 2004

Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Frick Architekten, Florin Frick, Schaan

September 2005

Workshop mit der Bevölkerung; Standortbestimmung und weitere Bedürfnisabklärung

Frühjahr 2006

Richtplan/Masterplan mit Ausschreibung des Planungswettbewerbs

Sommer 2006

Vergabe an das Landschaftsarchitekturbüro Daniel Wegmüller, Klosters

Herbst 2007

Projektabschluss und Zusage durch den Gemeinderat





Alois Blank,
Gamprin

«In jeder Hinsicht eine Bereicherung»

Bei der Freizeit- und Sportanlage in der Grossabünt kann man wirklich sagen – gut Ding will Weile haben. Die Idee einer Freizeitanlage wurde ja bereits vor acht Jahren eingebracht. Nach einigen Jahren der Bedürfnisabklärungen zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern musste anschliessend die Standortfrage gelöst werden. Inzwischen liegt ein ausgereiftes Projekt vor, das wirklich alle Wünsche und Bedürfnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner erfüllt. Massgebend für mich ist dabei, dass bei diesem Projekt nicht nur auf die Finanzierbarkeit, sondern auch auf die späteren Unterhaltskosten geachtet wurde. Für mich ist die Freizeitanlage nicht nur ein Ort, an dem man sich spielerisch und sportlich betätigen kann, sondern auch ein Ort der Begegnung, an dem sich vielfältige Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt bieten. Die parkähnliche Anlage mit der entsprechenden Infrastruktur bietet sich geradezu zum Verweilen an. Die Freizeitanlage hat Dorfplatz-Charakter und stellt für Gamprin-Bendern eine Bereicherung in jeder Hinsicht dar.

Alois Blank,
Ehem. Vorsitzender
der Sportkommission



25



Das Projekt - Anlageteile

- 1- Naturnaher Badesee
- 2- Platz mit Infrastrukturgebäude
- 3- Hartplatz
- 4- Sportspielplatz
- 5- Sandplatz
- 6- Rasenplatz
- 7- Beachanlage
- 8- Spielplätze
- 9- Naturnahe Bereiche
- 10- Fuss- und Spazierwege
- 11- Parkplatz
- 12- Öffentliche Verkehrsanbindung

**Total Fläche
rund 44'000 m²**

3. Juni 2008
Öffentliche Informationsveranstaltung

27./29. Juni 2008 Gemeindeabstimmung
Rahmenkredit: CHF 8,16 Mio.
Abzüglich Landessubvention CHF 2,45
Effektive Nettokosten für die Gemeinde CHF 5,71 Mio.

Bei erfolgreicher Kreditzustimmung
Baubeginn im Herbst 2008
geplante Fertigstellung im Jahre 2010

Gemeinde bildete frühzeitig **Finanzreserven**

Die Gemeinde Gamprin-Bendern verfolgt seit Jahren eine weitsichtige Ortsplanung. Ihr oberstes Ziel ist, einerseits eine familienfreundliche Wohngemeinde mit attraktiver Ausstrahlung zu sein und andererseits diversifizierte Arbeitszonen mit hochwertigen Arbeitsplätzen anzubieten.

Kosten nach Abzug der Landes- subvention: 5,71 Mio. Franken

Da die Gemeinde das Projektvorhaben «Freizeit- und Sportanlage Grossabünt» schon seit längerer Zeit in Form einer intensiven Grundlagenbearbeitung verfolgt und mit der Bodenarrondierung sowie der Richtplanung diverse Grundsatzbeschlüsse gefällt hat, untersteht dieses Projekt wohl als letztes dieser Art der Regelung nach dem «alten» Subventionsgesetz. Aufgrund dieser Situation hat die Fürstliche Regierung der Gemeinde Gamprin-Bendern eine 30-prozentige Subvention auf den Gesamtkostenrahmen von CHF 8.16 Mio. zuge-

sichert; das entspricht der Summe von 2,45 Mio. Franken. Bedingung ist, dass das Projekt bis Ende des Jahres 2010 realisiert ist.

Die Kostenübersicht

Erdarbeiten, Trassebauten, Anlageteile	CHF 0.68 Mio.
Sport- und Spielplätze	CHF 1.96 Mio.
Wege und Plätze	CHF 0.69 Mio.
Grün- und Wasserflächen	CHF 0.39 Mio.
Diverse Ausstattungen und Einbauten	CHF 0.50 Mio.
Hochbauten	CHF 1.50 Mio.
Baunebenkosten, Planungskosten, Bauführung, Honorare usw.	CHF 1.14 Mio.
Vorbereitungsarbeiten, Wettbewerbs- Ausschreibung, MwSt., Versicherungen, Reserve, usw.	CHF 1.30 Mio.
Gesamt Investitionskosten	CHF 8.16 Mio.
Abzüglich 30-prozentige Landessubvention	CHF 2.45 Mio.
Effektive Nettokosten für die Gemeinde	CHF 5.71 Mio.

Gemeinde hat frühzeitig finanzielle Reservepolster gebildet

Somit ist dieses Projekt auch aus finanzieller Sicht quasi eine kostengünstige Chance für die Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde kann diese Investition für die Freizeit- und Sportanlage Grossabünt problemlos aus dem vorhandenen Reservekapital finanzieren.

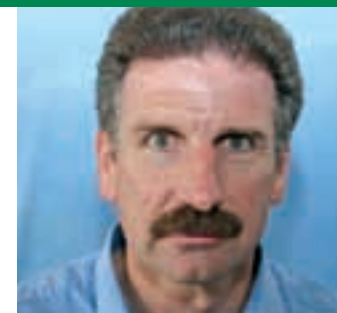
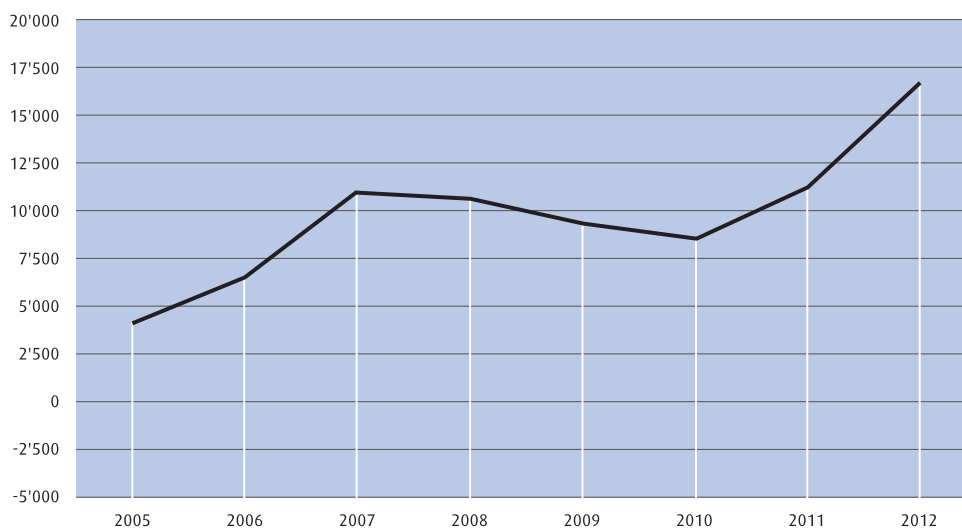
Gute Finanzierbarkeit

In der untenstehenden Finanzplan-
grafik ist die Freizeit- und Sportanlage,
das Schul- und Kindergartenbauprojekt,

weitere laufende Investitionen sowie sämtliche kürzlich getätigten Boden- und Hauskauf- sowie -tauschgeschäfte im Gebiet «Aeule» in Bendern berücksichtigt; ebenso eine sehr wichtige Bodenarrondierung beim Schulareal an der Bühlstrasse. Zudem ist in der durchgehenden Finanzplanzeit bis 2012 der tiefstmögliche Steuerfuss von 150 % eingerechnet.

Trotz dieser Parameter mit sehr hohen gleichzeitigen Investitionen zeigt der Verlauf der Nettovermögenskurve eindrücklich, dass das zur Abstimmung vorliegende Freizeit- und Sportanlagenprojekt für die Gemeinde Gamprin-Bendern gut finanzierbar ist.

Vermögensentwicklung 2005-2012



Otto Kind,
Bendern

«Vom Kleinkind bis zum Senior ein idealer Treffpunkt»

Im Jahr 2000 nahm ich mit ca. 60 weiteren Teilnehmern am ersten Workshop zum Thema Freizeitanlage in Gamprin-Bendern teil. Damals wurde schon erhofft, dass die Freizeitanlage in unserer Gemeinde eine Ergänzung zu den umliegenden Sportanlagen darstellen möge. Wenn ich zurückdenke, was für und wie viele Visionen, Wünsche und Bedürfnisse zusammengetragen wurden, obwohl der Standort noch in keiner Weise feststand, so muss man zum heutigen Stand des Projektes sagen, dass alles von damals nicht nur berücksichtigt, sondern sogar übertroffen wurde. In der weiteren Umgebung gibt es keine ähnliche Anlage im Freizeitbereich, welche in Bezug auf Kompaktheit, Vielseitigkeit, Nutzbarkeit, Funktionalität und Lage vergleichbar wäre. Wenn der Freizeitanlage Grossabünt zugestimmt wird, kann diese Anlage vom Kleinkind bis zum Senior zu einem idealen Treffpunkt und Begegnungsort werden.

Otto Kind,
Workshopteilnehmer,
Vater und engagierter Vereinsaktiver





Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Es ist soweit. Nach jahrelanger Vorbereitungsarbeit und Planung steht ein Projekt zur Abstimmung, auf das viele Gampriner und Bendner schon lange und sehnsüchtig warten. Die Sport- und Freizeitanlage Grossabünt ist ein zukunftsweisendes Projekt, das mit seinem breiten Angebot im ständig wachsenden Freizeitbereich den unterschiedlichsten Interessen gerecht wird.

Als vor bald zehn Jahren beim ersten Workshop zum Thema Freizeit- und Sportanlage Gamprin-Bendern unterschiedlichste Wünsche und Ideen diskutiert und aufgelistet wurden, bestand noch eine grosse Kluft zwischen Visionen und deren Realisierbarkeit, nicht zuletzt auch wegen der Platzfrage.

Mit dem Bodenerwerb in der Grossabünt rückte die Gemeinde dem Ziel einer zukunftsgerichteten, breitgefächerten, zentralen Anlage für Freizeit, Spiel, Sport und Begegnung schon viel näher.

Nach Abschluss einer Machbarkeitsstudie bestätigten die Teilnehmer des zweiten Workshops den von der Projektgruppe eingeschlagenen Weg. Das Konzept fand grossen Anklang und der vorgesehene Badeseesee als prägendes Element in zentraler Lage fand hohen Zuspruch.

Mit dem Landschaftsarchitekten Daniel

Wegmüller aus Klosters hat die Gemeinde einen kompetenten und erfahrenen Fachmann gewonnen, der mit grosser Hingabe den Masterplan ausarbeitete. Vergangenen Herbst konnte das gelungene Ergebnis dem Gemeinderat präsentiert werden.

Die Freizeit- und Sportanlage Grossabünt ist ein ausgereiftes, langersehntes und stolzes Projekt unserer Gemeinde, auf dessen Umsetzung sich viele schon lange freuen. Die Planung ist abgeschlossen, die Kosten sind ermittelt, das Land hat der Gemeinde einen 30 %igen finanziellen Beitrag zugesichert und die finanzielle Situation der Gemeinde lässt die Realisierung zu.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das Projekt Grossabünt überzeugt mich vollumfänglich. Ich freue mich, dass unsere Gemeinde die Chance hat, in wenigen Jahren eine Freizeitanlage dieser Qualität und dieser Ausstrahlung zu haben. Unser Dorf wird ein neues Herzstück erhalten, das zu einer aktiven Freizeitgestaltung und Begegnung beitragen wird. Ich danke allen für die Teilnahme an der Abstimmung und Zustimmung zum vorliegenden Kredit.

Peter Öhri

Peter Öhri,
Vizevorsteher

Die Chance für einen Treffpunkt «für alle»

Stimmen Sie mit «JA» für einen Treffpunkt für alle ...

Amtlicher Stimmzettel



Gemeinde Gamprin

Gemeindeabstimmung

am 27./29. Juni 2008

über den Verpflichtungskredit zur Realisierung der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt

Frage	Antwort				
Stimmen Sie dem vom Gemeinderat bewilligten Verpflichtungskredit zur Realisierung der Freizeit- und Sportanlage Grossabünt im Umfang von CHF 8,16 Mio. zu?	<table border="0"> <tr> <td>Ja</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Ja	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
	Bitte ankreuzen				

Nichtamtliche Stimmzettel und Stimmzettel, die Anmerkungen ehrverletzenden Inhalts, Bedingungen, Befristungen oder Auflagen enthalten, sind ungültig.

